

CDU-Fraktion, Lokstedter Weg 24, 20251 Hamburg

An die
Vorsitzende des Regionalausschusses
Eppendorf-Winterhude
-Frau Sparr-
Kümmellstraße 5 – 7
20249 Hamburg

Hamburg, 08.05.2014

Antrag

Schulwegsicherung am Wiesendamm und Förderung des Rad- und Fußverkehrs

Der Regionalausschuss Eppendorf/Winterhude hat in seiner Sitzung am 21.05.2012 den Antrag der CDU-Fraktion vom 09.05.2012 (Drs 1498/12) beschlossen, dass das Bezirksamt zeitnah ein Konzept zur Schulwegsicherung am Wiesendamm vorlegen soll. Die CDU-Fraktion beantragte – da zu diesem Zeitpunkt kein Konzept vorlag - in einem Antrag vom 08.09.2013 (Drs. 2049/12) die Prüfung eines gesamtheitlichen Verkehrskonzeptes für den Wiesendamm. Der Antrag wurde vertagt und eine Arbeitsgruppe aller Fraktionen für dieses Thema eingerichtet.

Das Bezirksamt hat nach Tagungen der o.g. Arbeitsgruppe mit Vertretern des Elternrates der Schule Meerweinstraße und des ADFC für die Sitzung des Regionalausschusses Eppendorf/Winterhude am 12.05.2014 nunmehr ein Konzept zur Umgestaltung des Wiesendamms vorgelegt. Dieses sieht die Umgestaltung auf der südlichen Seite des Wiesendamms vor.

Die CDU-Fraktion begrüßt ausdrücklich die Grundsanierung des Gehweges, die Installation von Radbügeln, sowie die Querungshilfen und Verengungen an den erarbeiteten Stellen.

Die Stellungnahme der zuständigen Straßenverkehrsbehörde hat ergeben, dass der Wiesendamm – obwohl eine Tempo-50-Straße – im Durchschnitt nur mit 43 km/h befahren wird. Es liegt überhaupt keine Unfallhäufigkeit vor, im Gegenteil, es kam in den letzten drei Jahren zu einem einzigen Unfall, zwischen Radfahrer und Fußgänger. Dies ist aus Sicht der Polizei ein absoluter Traumwert. Beinahe-Kollisionen haben sich auf dem maroden Fahrrad-/Gehweg ergeben. Hierbei waren fast immer Radfahrer beteiligt, die auf der südlichen Seite in Richtung Goldbekufer fuhren – und damit gegen die StVO verstießen.

Die Servicelösung ist u.a. daher nicht geeignet, dauerhaft zur Sicherheit von Radfahrern und Fußgängern, hier unter besonderer Berücksichtigung von Kinderwagen und Schülern der unteren Jahrgangsstufen, beizutragen.

Der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude möge daher beschließen:

1. Die beschriebene „Servicelösung“ wird nicht angeordnet
2. Der Radweg wird als Radfahrstreifen mit den vorgeschriebenen Maßen auf die Straße verlegt, äquivalent zu den bereits vorhandenen Radfahrstreifen im Hofweg und in der Weidestrasse.
3. Die Querungshilfe an der Meerweinstraße wird unter zusätzlicher Berücksichtigung des Radverkehrs angelegt.
4. Es wird geprüft, ob der legale ruhende Verkehr zwischen den Baumscheiben im Schrägparkweise angeordnet werden kann, um so durch den frei werdenden (bisher illegal beparkten) Raum, zusätzliche Parkplätze schaffen zu können. Ergibt die Prüfung ein positives Ergebnis, ist die Parkweise so anzuordnen.

Ekkehart Wersich

Dr. h.c. Sven-C. Bergmann
Christoph Ploß